Operation Reita

Von abgemeldet

Kapitel 5: Die Party

Thanks...

@ Ruki-sama: Freut mich das dir das letzte Kapitel gefallen hat ^___^
@ Snaked_Lows: Siehst du? Ich kann Gedanken lesen xD Du denkst an meine FFs und es geht weiter *looool*
@ InspiredOfMusic: Schön das es dir gefällt ^____^ Joah, ich habs mir nochmal durchgelesen und den Satz fand sogar ich geil *lach* Reita ist irgendwie..leicht wie ich *lach* So...Freundelos *lol* Aber ob er Rukis Freunde wohl haben wollen würde? Wahrscheinlich eher nicht xDDD

Nachdem Reita das Auto aufgeschlossen hatte ließ Ruki sich auf den Beifahrersitz fallen und schnallte sich an. Eigentlich fuhr er nicht so gern als Beifahrer, aber er fühlte sich auch nicht sonderlich in der Lage selbst hinterm Steuer zu sitzen. Und so wie Reita sich über seinen Fahrstil beschwert hatte, ging er stark davon aus dem dieser zivilisiert fuhr.

Der Bassist startete den Wagen und während der ganzen Fahrt wurde kein Wort gewechselt. Reita wusste nicht was er sagen sollte und Ruki driftete in seiner Gedankenwelt umher, weswegen er es sowieso nicht gemerkt hätte, wenn jemand mit ihm gesprochen hätte.
Das Agenturgebäude kam auch relativ schnell in Sicht, aber wie sollte es auch anders sein, wohnte Ruki doch nur ein paar Minuten davon entfernt.
Nachdem er den Wagen abgestellt hatte stupste er Ruki gegen den Arm was diesen hochfahren ließ ehe er sich verwirrt umsah.
„Wir sind da“ erklärte Reita überflüssigerweise und Ruki nickte nur ehe er ausstieg und sich einmal streckte.

Kaum das sie die Lobby betreten hatten hingen auch schon alle Blicke auf ihnen was Reita die Augenbrauen zusammenziehen ließ.
„Warum glotzen die uns so an?“ fragte er Ruki leise, doch von dem bekam er keine Antwort.
Langsam aber sicher machte Rukis Verhalten im Sorgen. So ruhig hatte er den Kleinen

noch nie erlebt, und er war eigentlich auch nicht scharf drauf gewesen.
Wenn er es sich richtig eingestand, dann mochte er den Ruki der die ganze Zeit dumme und schlagkräftige Sprüche vom Stapel ließ und andere schon mit einem Blick zum schweigen bringen konnte einfach lieber. Der Ruki der gerade neben ihm herlief war einfach zu ruhig und wenn Reita sich nicht täuschte fühlte er sich auch ziemlich unwohl. Woran das lag, war eine andere Frage, auf die Reita aber trotzdem gern eine Antwort gehabt hätte.

„Was will der denn hier?“
Reita drehte sich automatisch in die Richtung aus der, der Kommentar kam und bemerkte zu seiner nicht gerade positiven Überraschung dass die meisten Leute Ruki anstarrten und nicht ihn. Zu allem Überfluss tuschelten sie auch noch nicht gerade leise und einige zeigten auch mit dem Finger auf ihn, was Reita die Zähne zusammenbeißen ließ. Wenn er hier Radau veranstaltete würde ihn Kai ziemlich schnell abschießen, zumindest war das seine Vermutung.
Sein Blick schweifte wieder zu Ruki dessen Unwohlsein sich anscheinend in andere Sphären ausweitete und aus Reflex griff er einfach nach der Hand seines Agenten was diesen dazu veranlasste ihn anzustarren als käme er vom Mond. Seine Augen glichen auch irgendwie von der Größe her einem Suppenteller.

Reita beschloss lieber nichts zu sagen, da sowieso nichts Intelligentes seinen Mund verlassen hätte und zog Ruki einfach hinter sich her in den Saal in dem die eigentliche Party lief. Ihm gefiel es nicht im Geringsten das alles einen Agenten so komisch anstarrten. Zwar kam er auch nicht gut mit dem Kleinen klar, aber es ging hier ums Prinzip.
„Reita, ich bin kein Kleinkind“ murrte es hinter ihm und er knurrte nur was dem kleinen Blonden die Augenbraue heben ließ. Warum sein Schützling jetzt so miese Laune hatte begriff er nicht wirklich. Und irgendwie wollte er das auch gar nicht.

Im Saal angekommen ließ Reita die Hand des Anderen wieder los und vergrub sie in der Hosentasche ehe er sich umsah und sich fragte wieso er sich das eigentlich antun musste.
„Trinken wir was“ beschloss Ruki und deutete auf einen Tisch in der Ecke ehe er Reita fragte was dieser trinken wollte. Nachdem er dessen Antwort zur Kenntnis genommen hatte schlurfte er zur Bar während Reita sich an dem Tisch niederließ und die Leute betrachtete.
Die Szenerie in der Lobby ließ ihm keine Ruhe und er hätte am liebsten irgendwen angebrüllt, ließ es aber doch lieber bleiben. Kai würde nicht begeistert sein und Ruki würde ihn wahrscheinlich leiden lassen, und das wollte er nicht ausprobieren.

Ruki kam keine 10 Minuten später mit den Getränken zu ihm zurück und der Bassist rutschte damit sein Agent sich neben ihn hocken konnte, was diesen zwar eine Augenbraue heben ließ, er sich aber trotzdem setzte.
Eigentlich hätte er sich ja auch gegenüber hinsetzen können, wie das normale Menschen so taten, aber sein Bassist war anscheinend anderer Meinung.
„Wann können wir wieder gehen?“ kam die Frage und Ruki guckte Reita etwas irritiert an ehe er die Schultern zuckte.
„Ein paar Stunden müssen wir schon bleiben. PR und so nen Scheiß“ antwortete er wahrheitsgemäß, auch wenn er am liebsten „Jetzt“ gesagt hätte.

Die Beiden saßen vielleicht genau eine halbe Stunde da und starrten und schwiegen vor sich hin, ehe ein Schatten auf sie fiel und sie automatisch zu dem Besucher blickten.
Ruki verzog kaum merklich das Gesicht, auch wenn er am liebsten seinen Gefühlen Ausdruck verliehen und in die Ecke gekotzt hätte.
„Das du dich überhaupt noch hierher traust“ grinste die Person den Kleinen an und Reita fragte sich was Ruki eigentlich jemals getan hatte das ihn alle in der Agentur entweder für ein Arschloch hielten oder auf ihn herabblickten. Er kapierte das nicht wirklich, aber irgendwann würde er dahinter kommen.

„Ganz ehrlich Hitsugi? Es geht dich einen Scheiß an was ich wo, wie und warum mache“ knurrte der Agent und Reita rückte automatisch ein kleines Stück von ihm ab. Der Ton erinnerte ihn stark an das Fotoshooting, wo Rukis Stimme einfach nur eiskalt gewesen war.
„Du solltest lieber aufpassen, sonst…“
„Sonst was?“ knurrte Reita und fing sich einen warnenden Blick von Ruki ein, ehe er dessen Hand auf seinem Oberschenkel hatte. Anscheinend wollte er dass er sitzen blieb, weil er registriert hatte das der Bassist kurz davor war aufzustehen und dem Typen Schmerzen zu zufügen.
„Sonst könnte es sein das ich dein kleines Geheimnis ausplaudere“
Ruki verzog seine Lippen zu einem Grinsen und stützte sein Kinn auf die freie Hand.
„Verzieh dich“ knurrte es hinter Hitsugi und Reita fragte sich wie viele Leute sich hier eigentlich einmischten. Als er die Person allerdings erkannte musste er zugeben dass er damit nicht gerechnet hatte.
„Aber Ni~ya…“
„Jetzt“ knurrte der andere Bassist und es wurde sogar auf ihn gehört.

„Du sollst nett zu deinen Bandmitgliedern sein“ grinste Ruki dann und machte dem Bassisten Platz, während er seinem Bassisten fast auf dem Schoß saß.
„Ich halte ihn für meinen personifizierten Albtraum und das größte Arschloch der Erde. Ich will nicht nett zu ihm sein“ murrte der Schwarzhaarige und ließ sich mit seinem Drink auf die Bank fallen.
Reita beschloss gar nichts zu sagen. Er hatte mit den Leuten hier allgemein sowieso nichts zu tun.

„Und das Gerücht stimmt also, das du jetzt der Agent von Reita bist“ grinste der Mittlere dann und sah zu Reita.
„Glückwunsch. Wenn man einen guten Agenten findet dann ist es Ruki“
„Das ist das erste Mal das ich höre das Ruki gut ist“ stellte Reita dann trocken fest und Ni~ya brach in Gelächter aus.
„Ich darf das mit Stolz und Recht behaupten, immerhin kenn ich ihn ja schon länger. Zwar nicht so lange wie Uruha, aber doch schon länger…das ist jetzt etwas verwirrend, aber du weißt was ich meine“
Reita konnte über den Redeschwall nur leicht grinsen, vor allem weil der andere Bassist so schnell redete das er sich selbst schon fast nicht mehr folgen konnte.
Ruki verabschiedete sich kurz um aufs Klo zu gehen und Reita sah die ultimative Chance etwas über seinen Agenten raus zu kriegen.

„Und wie lange kennst du ihn jetzt schon?“
„Öhm…seit der Mittelschule. Wir waren damals zusammen in der Gang“ erklärte der Blonde und stocherte mit dem Schirmchen in seinem Drink die Kirschen runter, die gleich wieder auftauchten.
„Eine Gang?“ Reitas Gesichtsausdruck war anscheinend genauso ungläubig wie er sich anfühlte.
„Ja, weißt du das nicht? Ruki war früher Anführer der ‚Cross Angels’. Ich bin damals eigentlich nur beigetreten, weil ich unbedingt in seiner Nähe sein wollte. Nennen wir es Jugendschwärmerei“ grinste der Bassist und Reita nickte verstehend. Er konnte sich schon ungefähr vorstellen was Ni~ya mit ‚Jugendschwärmerei’ meinte. Er war total verknallt in den Kleinen gewesen.

„Seine Familie war bestimmt nicht begeistert“ schloss er einfach.
Welche Familie war schon begeistert wenn ihr Sohn Anführer einer Gang war? Bestimmt keine, es sei denn er war Anführer vom Kirchenchor.
„Ich hab keine Familie“ kams dann und Reita sowie Ni~ya zuckten zusammen. Reita, weil er Ruki nicht kommen gehört und gesehen hatte und Ni~ya, weil er das Gefühl hatte das Ruki nicht begeistert darüber war, dass Reita irgendwas über ihn wusste.
„Plaudertasche“ murrte der Agent nur und wuschelte ihm kurz durch die Haare. „Und übrigens wirst du verlangt, dort“ damit deutete er auf die Bar und der Andere verdrehte die Augen ehe er aufstand.
„Mein Meister ruft, ich muss zurück in die Hölle. Viel Spaß euch noch“
„Glaub mir, irgendwann wirst du deine Liebe zu ihm schon noch entdecken“ lachte Ruki und erntete einen Mittelfinger.
„Und ich kann meine Tomatensuppe teilen wie Moses das rote Meer“ lachte er dann ehe er sich zu seiner Band begab, und Reita Ruki anstarrte.

„Du weißt es“ stellte Ruki dann fest und von Reita kam ein hastiges „Ich weiß von nichts“ was ihm einen Schlag gegen den Oberarm einbrachte.
„Das Lügen üben wir noch mal“ grinste der Kleine dann und nahm einen Schluck von seiner Cola.
Reita schwieg und betrachtete Ruki stattdessen lieber aus dem Augenwinkel. Tief in seinem Inneren fragte er sich ob Ni~ya Ruki immer noch liebte, oder ob das inzwischen vorbei war. Danach fragte er sich was ihn das überhaupt interessierte.

„Könntest du bitte aufhören mich so von der Seite anzustarren?“
„Du merkst wirklich alles“ murrte Reita in sein Nasenband während sein Agent vor sich hingrinste. „Pseudomutter und so“ kam die Antwort und Reita musste gegen seinen Willen lachen.
Irgendwie schaffte es Ruki immer seine Laune zu bessern, woran auch immer das lag.
„Da kommt das Objekt unserer Begierde“ informierte ihn der Kleine dann und Reita folgte seinem Finger wo er Kai auf sie zu rennen sah.
Bestimmt bekamen sie gleich einen Anschiss das sie zu spät gekommen waren. Weil auch Kai entging nichts.
„Das müsst ihr hören“ rief er ehe er sich auf die Bank gegenüber von ihnen fallen ließ.
„Ich hab den perfekten Auftrag für dich“

Weder Ruki noch Reita ahnten Gutes bei dem Grinsen das Kai an den Tag legte.
Er strahlte ungefähr soviel Verstrahlung aus wie zwei Hiroshima Bomben.